



Jahresbericht 2019 von „Brot gegen Not“ - Die Heiner Kamps Stiftung

Organe der Stiftung:

Vorstand:

Hiltrud Seggewiß
Dr. Henrik Bauwens
Judith Kamps-Gracia

Die Mitglieder des Vorstandes werden auf die Dauer von 3 Jahren bestellt; eine Wiederbestellung ist zulässig. Sie können vom Kuratorium jederzeit aus wichtigem Grund abberufen werden.

Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds wird der Nachfolger vom Kuratorium benannt. Ein Mitglied des Kuratoriums kann nicht zugleich Mitglied des Vorstandes sein.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich.

Kuratorium:

Heiner Kamps (Vorsitzender)
Michael Phillips
Prof. Coord von Mannstein
Silke Niehaus
Peter Becker (ausgeschieden am 6.12.2019)
Michael Wippler (gewählt am 06.12. 2019)

Beim Ausscheiden eines Mitglieds des Kuratoriums benennen die verbleibenden Mitglieder einen Nachfolger.

Die Mitglieder der Stiftungsorgane sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Ihnen dürfen keine Vermögensvorteile aus Mitteln der Stiftung zugewendet werden. Sie haben Anspruch auf Ersatz der Ihnen entstandenen notwendigen Auslagen und Aufwendungen. Für den Zeitaufwand der Mitglieder des Vorstandes kann das Kuratorium eine in ihrer Höhe angemessene Kostenpauschale beschließen.

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung:

Satzungsgemäßer Zweck der Stiftung ist es, Kindern und Jugendliche in Notsituationen durch Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Unterbringung sowie durch angemessene Unterstützung von Grundbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen direkt wirksame, aber auch nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Aktive Projekte in 2019:

Die Stiftung betreute folgende Projekte aktiv in 2019:

- Nicaragua, San Carlos: Das Projekt Fundacion San Lucas unterhält das Frauenhaus Arete. In dem Gebäude ihrer ehemaligen Klinik befindet sich die Ausbildungsbäckerei der Fundacion San Lucas und Brot gegen Not. Die Bäckerei soll jungen Menschen Ausbildung geben, durch nachhaltiges Wirtschaften sämtliche Betriebskosten tragen, Rücklagen bilden sowie zur finanziellen Verbesserung des Frauenhauses beitragen. In 2013 beginnt die aktive Phase, die Bäckerei eröffnet und BgN Experten bilden junge Menschen aus. Durch regelmäßige Besuche des Projektmanagers, alle zwei Jahre sowie regelmäßigen Kontakt zu dem Projektpartner ist ein Informationsaustausch sichergestellt. Der Projektmanager ist 2019 zu einem Projektbesuch nach Nicaragua gereist. In 2019 sind Ausgaben in Höhe von 4,4 K€ angefallen.
- Malawi, Mzuzu: Der Projektpartner in Malawi ist die Capuchin Mission. Sie unterhält in Mzuzu eine Mission mit Kirche, Internatsschule für Mädchen, eine kleine Klinik, eine Tischlerei sowie eine Mais- und eine Ölmühle. Das Bäckereigebäude wurde von der Diözese Rottenburg finanziert, die Transportkosten wurden von der Malawihilfe e.V. und Engagement Global (BMZ) unterstützt. Ziel ist es die lokale Bevölkerung mit hochwertigen, bezahlbaren Backwaren zu versorgen, junge Menschen aus der Gemeinde fundiert auszubilden sowie anfallende Gewinne aus der Verkaufstätigkeit für weitere Projekte der Capuchin Mission zu verwenden. Der Projektmanager ist in 2019 zu einem Projektbesuch/ Backeinsatz nach Mzuzu gereist. In 2019 sind Ausgaben in Höhe von 10,1 K€ angefallen.
- Gambia, Tanji: Das 2017 eröffnete Projekt in der Nähe der Hauptstadt Banjul wird mit der deutschen MMEmpowerment GmbH sowie der Missionsgesellschaft WEC gemeinsam geführt. Im „House of Skills“ ist eine Lehrbäckerei eingerichtet. Ziel der Ausbildungsbackstube ist es, junge Leute auszubilden, die Bevölkerung mit guten Backwaren zu versorgen und anfallende Gewinne im Projekt „House of Skills“ zu reinvestieren. Seit Oktober 2017 werden mittlerweile ständig ca. 8 Jugendliche ausgebildet. Der Projektmanager besuchte das Projekt in 2019. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2019 x K€.

Uganda, Entebbe und Kampala: Das Projekt „Micro Bakeries Uganda/ MBU“ wird 2019 neu gegründet, der deutsche Projektpartner ist „Vision:Teilen“ aus Düsseldorf. Ziel des Projektes ist es, angelehnt an die Idee der Mikrokredite, alleinerziehenden Frauen eine qualifizierte selbstständige und selbstbestimmte Arbeit zu ermöglichen sowie die lokale Bevölkerung mit Backwaren zu versorgen. Der Projektmanager ist 2019 zu einem Vorbesuch und zu zwei Projektbesuchen vor Ort. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2019 24,6 K€.

- Vorbesuch zur Projektanbahnung finden 2019 in Äthiopien und Belize statt:

Äthiopien: Potenzielle Projektpartner in Addis Abeba, Debra Berhan und Alem Kathema werden besucht. Die Kosten für dieses Projekt betragen 2019 2,8 K€.
- Belize: Im Rahmen eines Vorbesuches eruierte der Projektmanager die Machbarkeit eines zukünftigen Projektes sowie die damit verbundene Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner CCET, einem privaten Berufsausbildungszentrum.

Mitarbeiter und Gehaltsstruktur:

Ein hauptamtlicher Projektmanager ist für die Stiftung tätig, er bezieht ein branchenübliches Gehalt.

Darüber hinaus sind 34 ehrenamtliche Mitarbeiter für die Stiftung tätig:

- 3 ehrenamtliche Mitarbeiter im organisatorischen Bereich
- 31 ehrenamtliche „Senior-Experten“ im operativen bzw. beratenden Bereich.

Aufwandsentschädigungen für z.B. Vorstand und Kuratorium werden nicht gezahlt, den ehrenamtlich Tätigen und dem Projektmanager werden notwendige Kosten nach Nachweis erstattet.

Es gibt keine Zusammenarbeit mit Dienstleistern bei der Spendenwerbung und Mittelbeschaffung.

Werbeformen der Stiftung:

Die werbliche Darstellung der Stiftung „Brot gegen Not“ erfolgt über einen Flyer zur Gewinnung von ehrenamtlich tätigen „Senior-Experten“, eine Image Broschüre zur Vorstellung der Stiftung, kostenfreien Auftritten auf Fachmessen zur Akquise der „Senior-Experten“ (IBA, Südback, InternorGa) sowie redaktionellen Artikeln in Lokal-, Firmen- und Fachzeitungen.

Rechnungslegung der Stiftung:

Die Rechnungslegung erfolgt gem. Nr. 6a der DZI Spendensiegel-Standards. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2018 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Einnahmen- und Aufwendungen:

E. SONSTIGE AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

I. Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht haben wir die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach projektspezifischen Gesichtspunkten zusammengefasst, den Vorjahreszahlen gegenübergestellt und erläutert:

	2019		2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Einnahmen aus Zuwendungen	72	100,0	121	100,0	-49	-40,1
Finanzergebnis*)	0	0,5	0	0,0	0	-
Erträge des Stiftungsvermögens und Zuwendungen Dritter	73	100,5	121	100,0	-48	-40,1
Aufwendungen für Stiftungszwecke	-94	-129,2	-84	-69,4	-10	11,4
Stiftungsergebnis	-21	-28,7	37	30,6	-58	-156,2
Übrige Aufwendungen	-24	-33,1	-27	-22,3	3	-11,1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-45	-61,8	10	8,3	-55	-547,8

Die Einnahmen aus Zuwendungen fielen im Vorjahr mit T€ 121 um T€ 49 höher als im Berichtsjahr aus.

*) jeweils unter € 500,00

Im Berichtsjahr wurden begonnene Projekte fortgeführt und nach neuen Projekten Ausschau gehalten. Die unmittelbaren und mittelbaren Aufwendungen für Stiftungszwecke sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 10 (= 11,4 %) auf T€ 94 gestiegen. Die unmittelbar zurechenbaren Projektkosten betragen T€ 41.

	2019 T€	2018 T€
Albanien	0	0 *)
Äthiopien	0	1
Gambia	16	17
Malawi	4	7
Mosambik	0 *)	4
Nicaragua	2	0 *)
Uganda	14	0
Projektkosten	5	3
	<u>41</u>	<u>32</u>

Die Position „Projektkosten“ betrifft Vorlaufkosten für geplante neue Projekte und nachträgliche Kosten für bereits abgeschlossene Projekte.

Die dargestellte Entwicklung hat dazu geführt, dass das **Stiftungsergebnis** nach T€ 37 im Vorjahr im Berichtsjahr T€ -21 beträgt.

Die **übrigen Aufwendungen**, die im Wesentlichen Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung betreffen, sind mit T€ 24 gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % gesunken, während sie in Relation zu den Einnahmen um 10,8 %-Punkte auf 33,1 % gestiegen sind. Grund für die prozentuale gestiegenen Aufwendungen im Berichtsjahr sind die weiter gesunkenen Einnahmen aus Zuwendungen.

Insgesamt hat sich ein **Jahresfehlbetrag** von T€ 45 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 10) ergeben, der mit dem Mittelvortrag verrechnet wird.

^{*)} jeweils unter € 500,00

II. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz zum 31. Dezember 2019 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,4	3	0,5	-1	-
Umlaufvermögen						
Vorräte	5	1,1	0	0,0	5	-
Liquide Mittel	515	98,5	562	99,5	-47	-8,4
	520	99,6	562	99,5	-42	-7,5
	522	100,0	565	100,0	-43	-7,7
Passiva						
Eigenkapital						
Stiftungskapital	511	97,9	511	90,4	0	0,0
Mittelvortrag	-4	-0,8	41	7,3	-45	-109,8
	507	97,1	552	97,7	-45	-8,2
Fremdkapital						
Sonstige Rückstellungen	10	1,9	9	1,6	1	11,1
Sonstige Verbindlichkeiten	5	1,0	4	0,7	1	25,0
	15	2,9	13	2,3	2	15,4
	522	100,0	565	100,0	-43	-7,6

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich um die Website der Stiftung, die in 2017 online geschaltet wurde. Hierauf erfolgen planmäßige Abschreibungen.

Unter den **Vorräten** werden für zukünftige Projekte bereits angeschaffte Maschinen und andere Wirtschaftsgüter ausgewiesen.

¹⁾ im Vorjahr unter € 500,00

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Festgeldkonten	443	442
Kontokorrentkonten	72	120
	<u>515</u>	<u>562</u>

Das **Stiftungskapital** von T€ 511 umfasst neben dem von Herrn Heiner Kamps bereitgestellten Grundstockvermögen von T€ 500 eine weitere Zustiftung von Herrn Kamps von T€ 11.

Unter Berücksichtigung des **Mittelvortrages** von T€ -4 (Vorjahr: T€ 41), der neben zeitnah zu verwendenden Mittel auch nach steuerrechtlichen Vorschriften gebildete Rücklagen umfasst, ergibt sich somit zum 31. Dezember 2019 ein **Eigenkapital** von T€ 507 und eine Eigenkapitalquote von 97,1 % (Vorjahr: T€ 552 bzw. 97,7 %).

Soweit ein negativer Mittelvortrag mittelfristig nicht aufgeholt werden kann, hat die Kuratoriumssitzung vom 9. Dezember 2016 den Beschluss gefasst, das Stiftungskapital auf T€ 200 herabzusetzen. Der Herabsetzungsantrag wurde im Berichtsjahr noch nicht eingereicht.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen **sonstigen Rückstellungen** von T€ 10 (Vorjahr: T€ 10) betreffen Beratungs- und Prüfungskosten des laufenden Jahres und des Vorjahres sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** von T€ 5 betreffen u.a. Reisekosten für Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer, Telefonkosten und die Lohnsteuer-Anmeldung Dezember 2019.

Die Veröffentlichung der Satzung, der Organe, des geprüften Jahresabschlusses 2019 sowie des Jahresberichtes 2019 erfolgt auf der Homepage www.brotgegennot.de .